



KONTAKT

ÖKUMENISCHE
KIRCHENZEITUNG
FÜR OBERWART



Die Natur erwacht zu neuem Leben.
Und du Mensch, was ist mit dir?
Du dürftest dich doch besonders freuen,
denn Ostern ist für dich geworden!

DIALOG STATT DILEMMA

Ein Vorsorgemodell vor dem Lebensende

Der Assistierte Suizid ist in aller Munde und seit 01.01.2022 in Österreich straffrei, das heißt: die Beihilfe zum Selbstmord ist somit erlaubt und wird quasi „gesellschaftsfähig.“

Gleichzeitig gilt für uns Christ*innen das 5. Gebot: DU SOLLST NICHT TÖTEN!

Und trotzdem wissen wir auch, dass es immer wieder Menschen gibt, die lebenssatt sind und ihr Leben beenden möchten.

Daraus ergibt sich ein Dilemma für alle Betroffenen.

Als **Diakonie** befassen wir uns intensiv mit diesem Dilemma und den Herausforderungen, die es an uns stellt.

Als ersten Schritt möchten wir Ihnen darum heute ein Konzept vorstellen, mit dem wir in unseren Einrichtungen schon seit einigen Jahren arbeiten und gute Erfahrungen gemacht haben, indem wir das Lebensende und das Sterben mit unseren Bewohner*innen ansprechen und bewusst in den Blick nehmen.

Dr. Klaus Peter Schuh, dem ich auf diesem Wege hiermit sehr herzlich für seine ehrenamtlichen Dienste in der Diakonie danke, hat das Konzept für den sogenannten „Vorsorgedialog“ für unsere Einrichtung hier in Oberwart entwickelt – der, von Oberwart ausgehend, in Zukunft in ganz Österreich etabliert werden soll.



Pfⁱⁿ Sieglinde Pfänder

Palliative Geriatrie im Diakoniezentrum Oberwart – ein ganzheitlicher Betreuungsansatz am Lebensende

Hospiz und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH) wird seit 2012 im Pflegeheim der Diakonie Oberwart umgesetzt. HPCPH bedeutet die ganzheitliche Betreuung von älteren und hochbetagten Menschen, die lindernde - palliative - Maßnahmen benötigen, weil eine Heilung ihrer Beschwerden nicht mehr möglich ist. Geriatrische Symptome bedürfen oft einer lindernden Therapie. Es werden physische, psychische, soziale und spirituelle Sorgen sowie Nöte berücksichtigt; und es wird versucht, Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

80% der Mitarbeiterinnen wurden bereits nach dem Curriculum HPCPH des Dachverbandes Hospiz Österreich geschult; die Resonanz auf die Ausbildungsinhalte war sehr positiv. Regelmäßige Schulungen ermöglichen die Fortführung des Prozesses.

Reden über das Leben

Allen Menschen im Pflegeheim soll Hospiz und Palliativkultur zugänglich gemacht werden.

In Gesprächen werden die Bewohner*innen gebeten, über ihr Leben nachzudenken, sich über das Erlebte zu freuen oder auch zu trauern, ungelöste Konflikte anzusprechen und sich auch Gedanken über den Lebensabend sowie das Sterben zu machen.

Weil Selbstbestimmung Vorrang vor dem Fürsorgeprinzip hat, wäre es wichtig, sich Gedanken über seinen Lebensabend zu machen, solange die eigene Entscheidungsfreiheit noch besteht; und darüber zu sprechen. Vorsorge ist eine aktive, selbstbestimmte Handlung in unserem Leben, und Fürsorge wird uns im besten Fall gegeben. Der **Vorsorgedialog** berücksichtigt diese Tatsache.

Vorsorge statt Fürsorge

Die Teilnehmer des Dialogs sind die Bewohner*innen, die Angehörigen oder eine Vertrauensperson sowie die Palliativbeauftragte, eine diplomierte Pflegekraft im Pflegeheim. Der Vorsorgedialog ist ein freiwilliges Angebot. Über 60% der Bewohner*innen haben dieses Angebot angenommen. Die Hausärztin oder der Hausarzt führt und dokumentiert das Gespräch in einem eigens entwickelten Dokumentationsblatt, das dann von allen an dem Gespräch Beteiligten unterzeichnet wird.

Ziel ist es, Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner*innen zu erfragen; wenn möglich, persönlich mit dem betroffenen Menschen selbst den Dialog zu führen, oder, wenn die Kommunikation nicht mehr möglich ist, mit den Angehörigen über Wünsche und Bedürfnisse genau dieses Menschen zu sprechen.

Wahrung der Würde bis zuletzt

Medizinische und pflegerische Behandlungsziele und Therapiemöglichkeiten werden besprochen, ebenso werden Maßnahmen wie künstliche Ernährung und Wiederbelebung sowie palliative Optionen in der Sterbephase angesprochen. Ein Leben in Würde bis zuletzt soll damit ermöglicht werden. Der Zeitpunkt des Todes soll geheimnisvoll bleiben und nicht willkürlich herbeigeführt werden.

Eine selbstbestimmte Ablehnung von Maßnahmen wird dokumentiert und entspricht der Ablehnung in einer Patientenverfügung.

Der Vorsorgedialog ist ein Kommunikationsinstrument und gewährleistet eine prozessorientierte Betreuung. Die Autonomie des Menschen wird bis zum Lebensende berücksichtigt.



Dr. Klaus Peter Schuh
Arzt für Allgemeinmedizin und
Palliativmedizin
FA für Anästhesiologie



Der Sinn der Fastenzeit

Man nennt die Fastenzeit auch die Jahresexerzizien der Kirche. Mehr als sonst sind wir in dieser Zeit eingeladen und aufgerufen, als Christen zu leben bzw. das Christsein einzuüben und so auch die Kunst des richtigen Lebens zu erlernen.

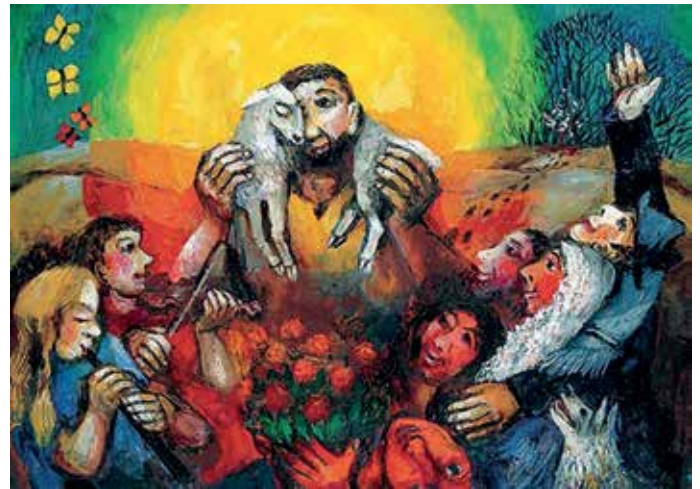
„Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken ...“ (Röm 12,2). Genau darum geht es auch in der Fastenzeit: sich nicht einer Welt anzugleichen, die sich selbst genügt; einer Welt, die seit jeher im Begriff ist, Gott zu vergessen. **Christsein verlangt eine andere Art zu leben, als wir das bei vielen Menschen um uns herum wahrnehmen.**

Es geht um den Ausstieg aus einer Existenz, die sich in einer trügerischen Sicherheit wiegt. Es wird berichtet, auf der Titanic habe nach den ersten Meldungen vom Zusammenstoß des Dampfers mit dem Eisberg noch eine ganze Zeit die Schiffskapelle zum Tanz aufgespielt!

Christsein ist der immer neue Einstieg in eine Lebensform, die sich der allgemein verbreiteten Täuschungen entledigt; eine Lebensweise, die bereit ist, die Zeichen der Zeit zu erkennen und die Realitäten anzuerkennen, z. B. auch die Tatsache, dass unser irdisches Leben begrenzt ist. Es geht um eine Existenz, die sich, im Bild des Apostels Paulus gesprochen, dem „Tageslicht“, sprich: dem Willen Gottes und seinen Ansprüchen stellt.

Wer mit anderen zusammen musizieren will, muss die Instrumente stimmen. Wer in der Fastenzeit ein anderer Mensch werden will, muss sich in der Stille auf Gott einstimmen, „seinen Ton“ aufnehmen und „seine Musik“ spielen, - das sind Ziele einer mit Sinn erfüllten Fastenzeit.

Stadtpfarrer Erich Seifner



Auf diesem Bild des deutschen Priestermalers **Sieger Köder** sehen wir sehr schön, an welchen Gott wir Christen glauben, nämlich an den Gott, der die Liebe ist, die in seinem Sohn Jesus Christus offenbar geworden ist. In diesem Bild oben hat Jesus, der Gute Hirt, das verlorene Schaf bereits gefunden. Es hatte sich von den anderen Schafen entfernt und sich im Gestrüpp verfangen und wäre dort höchstwahrscheinlich umgekommen.

Mit dem verlorenen Schaf sind wir, du und ich, gemeint. Aber zum Glück gibt es den Guten Hirten Jesus Christus. Er hat das verloren gegangene Schaf gesucht und gefunden und nun trägt er es auf seinen Schultern zurück zu den anderen Schafen. Und er hat seine Freunde und Nachbarn zusammengerufen, damit sie sich mit ihm freuen und feiern. Ja, die ganze Schöpfung ist mit dabei und freut sich: die Blumen, die Tiere – wir sehen in Sieger Köders Darstellung auch einen Hund und Schmetterlinge - und auch die Sonne.

Der Gute Hirt und das gefundene Schaf sind ein Auge und ein Herz: der liebende Gott – und der geliebte Mensch. Er ist versöhnt und überaus glücklich, weil er gefunden ist und nun in der Nähe Gottes und im Frieden mit ihm leben kann.

Genau darum geht es im Sakrament der Versöhnung, in der Beichte, denn auch wir laufen immer wieder dem Guten Hirten Jesus davon, weil wir meinen, anderswo sei es besser als bei ihm, und wir würden dort das Glück unseres Lebens finden. Da kann es dann schon sein, dass auch wir uns im Gestrüpp des Bösen verfangen und nicht wissen, wie wir davon loskommen. Wie gut zu wissen, dass auch wir uns dann in der Beichte unabhängig davon, was wir getan und angestellt haben, vom Guten Hirten Jesus Christus finden und heimbringen lassen können, um in seiner Nähe und zusammen mit den anderen Christen in der Gemeinschaft der Kirche froh und glücklich zu sein.

Freitag, 8. April 2022, 17 bis 19 Uhr, im Kontaktzentrum

Beichte und Aussprachemöglichkeit bei P. Adalbert und Pfr. Erich Seifner

Die Bischöfliche Visitation unserer Pfarre findet am Sonntag, dem 15. Mai, statt. Das nähere Programm wird noch rechtzeitig unter anderem auch auf unserer Homepage bekanntgegeben werden. Unsere Internetadresse:

www.martinus.at/oberwart/



KandidatInnenliste

Pfarrgemeinderatswahl 20. März 2022 Pfarre Oberwart

In unserer Pfarre sind **bis zu 10 Personen** in den Pfarrgemeinderat zu wählen.



Katharina Adorjan

Sekretärin
1991
Heidegasse 2A



István Demény, MA

Religionslehrer
1975
Alfred Pahrg. 14 F



Emilia Hechenblaickner, BA

Studentin
1999
Alfred Pahrg. 10



Dr. Kurt Hechenblaickner

Bauingenieur
1964
Alfred Pahrg. 10



Katharina Krutzler

Studentin
1999
Untere Hochstr. 26



Magdalena Krutzler

Maturantin
2004
Untere Hochstr. 26



Thomas Kulovics, MSc

Lehrer für
Gesundheits- u.
Krankenpflege
1972
Am Telek 38



Eva Marlovits

Dipl. Gesundheits- u. Krankenpflegerin
1971
Am Telek 52/2



Lisa Muth, BEd

NMS-Lehrerin
1990
Wienerstr. 2/1/49



Maximilian Nemeth

Berufssoldat auf Zeit
2001
Schönbergg. 16



**WEIL DEINE
STIMME
GEWICHT HAT**



Liebe Pfarrangehörige von Oberwart!

Unter dem Motto ***mittendrin*** findet am Sonntag, dem 20. März 2022, auch bei uns in Oberwart die Pfarrgemeinderatswahl statt.

Machen Sie, bitte, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Mit Ihrer Stimmabgabe unterstützen Sie die Arbeit derer, die sich als Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt haben und die künftighin unserem Pfarrgemeinderat angehören, am Leitungsdienst mitwirken und unser Pfarrleben mitgestalten.

Wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken, die am Wahltag in unserer Pfarre ihren ordentlichen Wohnsitz haben oder durch Gottesdienstbesuch und Mitarbeit in der Pfarrgemeinde eine entsprechende Beheimatung vorweisen können und vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Das passive Wahlrecht haben alle wahlberechtigten Personen der Pfarrgemeinde, die das Sakrament der Firmung empfangen haben, in und mit der Kirche leben und vor dem 1. Jänner 2022 das 14. Lebensjahr vollendet haben.

- Wahltermin:** Sonntag, 20. März 2022
Wahlzeit: am Samstag, 19. März, nach der Vorabendmesse und am Sonntag, 20. März, von 9.00 – 9.45 und von 10.45 – 12.00 Uhr
Wahllokal: Kontaktzentrum (Untergeschoß – Seniorenraum)

WIE WIRD GEWÄHLT?

1. Die Durchführung der Wahl erfolgt gemäß der Wahlordnung der Diözese Eisenstadt für den Pfarrgemeinderat in Form einer **Kombiwahl** (= Kandidaten- und Urwahl).
2. Es sind **nur** bis insgesamt **10 Personen** der Kandidaten/Kandidatinnen zu wählen.
3. Die Wahl erfolgt so, dass Sie **in den Kreis** vor dem betreffenden Namen ein **X** einsetzen. Sie können **zusätzlich Kandidatinnen/Kandidaten** namentlich in die vorhandenen Leerzeilen schreiben und diese ankreuzen (Kombiwahl). Wichtig ist, dass Sie so viele Angaben zur Person machen, dass sie eindeutig identifizierbar ist.
Die Personen, die Sie in die Leerzeilen schreiben, gelten erst dann als gewählt, wenn sie die entsprechende Stimmenanzahl haben und ihre Wahl auch annehmen.
4. **Wenn Sie einen Stimmzettel abgeben, der nicht angekreuzt (X) ist, ist dieser ungültig.**
Wenn Sie mehr Kandidatinnen/Kandidaten ankreuzen als zu wählen sind, ist dieser Stimmzettel ebenfalls ungültig.
5. Wer aus irgendeinem Grund (Krankheit, Reise usw.) nicht zur Wahl kommen kann, hat die Möglichkeit, sich durch wahlberechtigte Mittelspersonen vertreten zu lassen, wobei diese eine **schriftliche Vollmacht** im Wahllokal vorzuzeigen haben. Vollmachtsformulare liegen im Vorraum der Osterkirche auf.
6. Die gewählten und amtlichen Mitglieder des Pfarrgemeinderats können nach Ablauf der Einspruchsfrist mit absoluter Mehrheit bis zu einem Drittel ihrer Zahl weitere Personen wie z. B. einen Vertreter/Vertreterin der Volksgruppe der Ungarn oder der Roma in den Pfarrgemeinderat berufen.

Der Pfarrgemeinderat

ist auf der Grundlage von can. 536 CIC jenes Gremium mit beratender Funktion, das den Pfarrer in der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt, für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt und im Rahmen der kirchlichen Gesetzgebung zusammen mit dem Pfarrer entscheidet.

Welche Aufgaben hat der Pfarrgemeinderat?

Statut § 2: Er berät und plant die pastoralen Konzepte und Schwerpunktsetzungen in der Pfarrgemeinde (u. a. die Vorbereitung und Feier der Liturgie und der Sakramente, diakonisch-caritatives Engagement, Verkündigung, missionarische Gemeindeentwicklung, Gemeinschaftsförderung).



Firmung am 15. Jänner 2022



Dustin BERGER, Vanessa BERGER, Kinga BODÓ, Luca Anna DOBOS, Amelie HEISSENBERGER, Chayenne HORVATH, Nico RESCH, Franz Xaver PICHLER, Fabian Elias PICHLHÖFER, Philipp SARKÖZI, Janette SOFRON, Vivien SOFRON, Hanna TALLIAN, Lucas TALLIAN, Niklas TOMSITS, Anna UNGER

Messordnung

gültig ab Sonntag, 27. März 2022

Sonntage und kirchlich gebotene Feiertage:

8.30 Uhr: Osterkirche (ungarisch)

10 Uhr: Osterkirche (deutsch)

Zweisprachig: 6. März, 3. April, 1. Mai, 15. Mai, 5. Juni

Vorabendmesse am Samstag: 18.30 Uhr



TAUFE

Tobias RATH,
geb. 26. Juli 2021,
Sohn von
Philipp Rath und Sabrina Topler

Feier der Heiligen Woche

Palmsonntag, 10 Uhr: Palmweihe, Prozession, Leidensmesse

Gründonnerstag, 19 Uhr: Abendmahlsfeier

Karfreitag, 10 Uhr: Familienkreuzweg
15 Uhr: Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 17 Uhr: Speisensegnung
20 Uhr: Osternachtsfeier

Ostersonntag, 10 Uhr: Messfeier
Unser Kirchenchor bringt die „Kurze Festmesse in ES“ von Ignaz REIMANN zur Aufführung.

Verstorben:

- Michael SCHLEICH, 55 Jahre
- Maria SAUER, 83 Jahre
- Peter SCHÖN, 67 Jahre
- Brigitta KALCHBRENNER, 68 Jahre
- Julianna TALLIAN, 98 Jahre
- Egon ZLATARITS, 65 Jahre
- Franz BINDER, 82 Jahre
- Julianna BERZSENYI, 91 Jahre
- Monika OSWALD-SCHMIDT, 69 Jahre
- Helmut HÜTTER, 73 Jahre



Fußwallfahrt nach Mariazell



18. bis 21. August 2022

Anmeldungen sind wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bis Pfingsten (5. Juni) bei Lisa MUTH (unter 0664-4000109) erbeten.

Südburg JF
by Dr. Richard

Frühlingserwachen in Ankaran
22.04. - 24.04.2022 ab € 298,00

Baška - Insel Krk
04.06. - 11.06.2022 ab € 595,00

Dresden
Sächsische Schweiz ab € 890,00
18.05. - 22.05.2022

Jetzt buchen
office@suedburg.at
oder
03352/38974

suedburg.at

ÖFFENTLICHER NOTAR
Dr. Bajlicz & Partner

7400 Oberwart · Hauptplatz 11
Atrium 2. Stock
Tel. +43 3352 38214
Fax +43 3352 38214-14
notariat@bajlicz.at
www.bajlicz.at

Dr. Walter Bajlicz, Notar
Mag. Andreas Jandrisits, Notarpartner

GÄRTNEREI GRAF
Florales neu erleben

A-7400 Oberwart · Steinamangerer Str. 38 · Tel.: 03352/32446

Ihre Kanzlei
für alle Fälle

hrastnik & serenyi
Rechtsanwälte GmbH

A-7400 Oberwart · Hauptplatz 11
im „Atrium“ · Tel. 03352/32508
Mail: office@hs-rechtsanwaelte.at
Web: www.hs-rechtsanwaelte.at

DI Guttmann ZT GmbH

Staatlich befugter und beeideter Zivilingenieur für Bauwesen

PLANUNG - STATIK - ÖBA

7400 Oberwart www.zt-guttmann.at

Gartengeräte
DORNER GmbH
... mit uns mähen Sie besser!

A-7400 Oberwart, Grazer Str. 87
Tel. 03352 / 31 0 45

Raiffeisenbezirksbank Oberwart

Meine Kirche.
Meine Bank.

RM concept

Planung
Bauaufsicht · Energiemanagement

Mario Raba | A-7400 Oberwart | Schulgasse 17/5
e-mail: planungen@bnet.at | Mobil 0650 / 44 55 888

BACH-APOTHEKE OBERWART

Ihr Problem ist unser Problem!

BACH-APOTHEKE
Mag. pharm. Andrea Windisch KG
7400 OBERWART, Grazer Straße 26

Mag. ROBERT BENCSICS

Ihr Notar in Oberwart

Tel 03352 32426 Fax DW 25
robert.bencsics@notar.at

Kojnek & Partner
 ■ Steuerberatung ■ Wirtschaftsprüfung ■ Unternehmensberatung

Wirtschaftsprüfungs- und
 Steuerberatungsgesellschaft mbH
 7400 Oberwart < Linke Bachg. 26
 Tel. (03352) 380 15 < Fax DW-520

www.kojnek.at
 office@kojnek.at



Autohaus Schwarz

www.autohaus-schwarz.at Oberwart

Wiener Straße 37-39, 7400 Oberwart
 Tel.: 03352/32424, Fax: DW 12
 office@autohaus-schwarz.at

Mag. **Andreas Linzer**



Öffentlicher Notar



Ich berate und betreue Sie im Erb- und Familienrecht und
 in allen Grundbuchs- und Firmenbuchangelegenheiten.
 Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit meiner Kanzlei.

Steinamangerer Straße 7 · 7400 Oberwart
 Tel. 03352 32586 · Fax DW -20
 andreas.linzer@notar.at · www.notariat-linzer.at



Fachgerechte Verlegung von
 Fliesen • Mosaik • Marmor • Granit • Naturstein



Fliesen-
 leger

**WALTER
 STADLER**

Tel.: 0680 / 300 13 81 – Fax: 03352 / 32149
 www.stadler.bnet.at – stadler.walter@bnet.at



Im Dienst Ihrer Gesundheit

KRONEN-APOTHEKE

HOMÖOPATHIE

7400 OBERWART, SCHULGASSE 5

MAG. PHARM. NORBERT WINDISCH

TEL: 03352 / 32371 FAX: 03352/323716

ELEKTROTECHNIK
Szabo

Photovoltaik ◊ Hausinstallation ◊ 24h Störungsdienst

7400 Oberwart info@elektroszabo.at
 Grazer Straße 11 Tel.: 03352/38 430

Roth^{tax} Die Steuerberater



**SICHER
 GUT
 BERATEN**

Roth Die Steuerberater GmbH
 7400 Oberwart, Hauptplatz 11
 7000 Eisenstadt, Robert Graf-Platz 1
 www.roth.tax



BALASKOVICS

Meine Mode. Mein Moment.

TOP MODEN BALASKOVICS GMBH

7400 Oberwart, Dornburggasse 66

Tel. 03352-33606, Fax 03352-31199

E-Mail: topmoden@balaskovics.at

www.balaskovics.at

„Mutig für die Geschwisterlichkeit aller Menschen eintreten!“



Unter diesem Motto stand die ökumenische Gedenkfeier an das Attentat vom 5. Feber 1995, bei dem vier Männer der Volksgruppe der Roma getötet worden wurden.

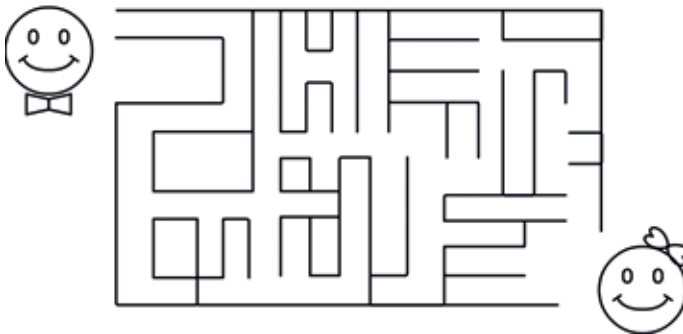
Herzliche Einladung zum Weltgebetstag der Frauen 2022

**am Freitag, 4. März 2022, 19 Uhr
in der Ev. Kirche A.B. Oberwart**

Wir möchten diesen ökumenischen Gottesdienst gemeinsam mit Menschen aus Oberwart und der Umgebung feiern. Er steht unter dem Motto „*Hoffnung*“ und wurde heuer von Frauen aus NORDIRLAND, ENGLAND und WALES vorbereitet,

Auf Ihren Besuch in der Kirche freut sich das Organisationssteam des Weltgebetstages.

Den Gottesdienst, der viele musikalische Elemente enthalten wird, können Sie auch über unseren YouTube-Kanal online mitfeiern: **youtube evangnet oberwart**



Auf welchem Weg findet Jakob zu Miriam?

Save the date

Die evangelischen Pfarrgemeinden
in der Region Oberwart planen auch heuer wieder einen **KinderBibelTag**.
Malt euch den folgenden Tag in eurem Familienkalender also schon bunt an und
freut euch auf weitere Informationen, welche in Kürze folgen. ☺



KinderBibelTag am Ostermontag

Montag, 18. April 2022

ab 14:00 Uhr



Naschen für den guten Zweck

Unterstützen Sie die Schokospenden-Aktion der Diakonie Burgenland.

Die Spendenempfehlung für eine 70 g Tafel Schokolade beträgt **€ 3,50**.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung im Evang. Pfarramt A.B. Oberwart, 03352 32283, pg.oberwart@evang.at

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Ostern bringt die Ahnung, dass die Dunkelheit endet. Das Licht ist stärker als das Dunkel, die Freude ist tiefer als die Trauer, die Hoffnung größer als die Angst. Aber es ist erst eine Ahnung. Die Ostererzählungen nehmen ernst, dass die Osterfreude durch die Furcht hindurch muss und sich nicht sofort ohne Weiteres einstellt. Das Kreuz bleibt auch in der Osterbotschaft bestimmend, als der Engel den Frauen sagt: Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten (Mk 16,6). Der Auferstandene ist der Gekreuzigte, und auch wenn das Grab leer ist, trägt er doch die Spuren des Kreuzes an seinem Auferstehungsleib. Dabei wird das Kreuz aber durchsichtig auf das Licht hin.

Allen Lesern unserer ökumenischen Kirchenzeitung **KONTAKT** wünschen wir ein frohes Osterfest im Licht der Auferstehung Jesu Christi!

MMag. Richárd KÁDAS, Mag.^a Sieglinde PFÄNDER, Dr. Erich SEIFNER

